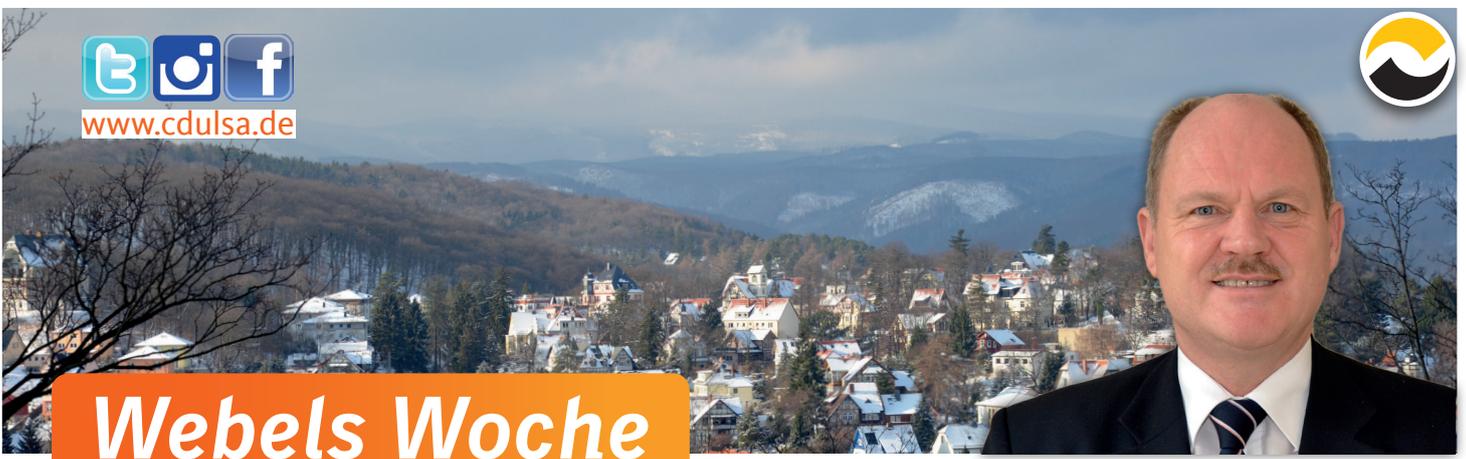




www.cdulsa.de



# Webels Woche

Ausgabe 62 / 26.01.2017

## Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Sachsen-Anhalt,

sicherlich werden viele von Ihnen gespannt die politischen Entscheidungen am vergangenen Wochenende verfolgt haben. Die Bundes-SPD hat sich mit knapper, aber ausreichender Mehrheit für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der Union ausgesprochen. Dieser Schritt war überfällig und ich hoffe, dass die Koalitionsverhandlungen jetzt schnell abgeschlossen werden können. Basis dafür sind die Ergebnisse der Sondierungen, in denen auch die Interessen der ostdeutschen Länder gut verankert wurden. Unser Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und der neue Ministerpräsident von Sachsen, Michael Kretschmer, haben dem Osten eine starke und gut vernehmbare Stimme gegeben. Ich bin sicher, dass sie das auch in den weiteren Verhandlungen tun werden.

An den Ergebnissen ihres Sonderparteitags wird die SPD vermutlich noch lange zu knabbern haben. Die innerliche Zerrissenheit der Partei ist mit Händen zu greifen. Dabei konnten die vielen Gegner einer Großen Koalition nur sehr wenige stichhaltige Argumente vorbringen. Dafür haben sie umso stärker den politischen Bedeutungsverlust der SPD beklagt. Es hat sich deutlich gezeigt, dass viele Delegierte und Parteimitglieder eine Regierungsverantwortung inzwischen aus Prinzip ablehnen. Das ist erstaunlich, denn in den letzten 20 Jahren hat die SPD 16 Jahre mitregiert. Seitdem hat sich ihr Stimmenanteil bei Wahlen halbiert. Dies hat Ursachen, die allein innerhalb der SPD zu suchen sind. Die Schuld hingegen bei der Union zu suchen, führt zielsicher in die Irre. Auch unter vielen Wählerinnen und Wählern der SPD war und ist Angela Merkel beliebter, als der eigene Spitzenkandidat. Und wer die eigenen Leute nicht überzeugen kann, der hat eben auch gegenüber der Bevölkerung ein Glaubwürdigkeitsproblem. Ich bin zuversichtlich, dass die einfachen SPD-Mitglieder – ebenso wie 2013 – am Ende dem Koalitionsvertrag zustimmen werden, nicht zuletzt, weil er Deutschland stabile politische Verhältnisse bringt.

Die Wählerinnen und Wähler erwarten von den Parteien keine inszenierte Selbstbeschäftigung, sondern die Lösung konkreter Probleme. Das zeigt sich auch immer wieder im Landtag von Sachsen-Anhalt. Während die Flügelopposition von Linkspartei und AfD auf Scheingefechte und politischen Klamausatz setzen, haben die Koalitionsfraktionen in dieser Woche wieder viele wichtige Themen auf den Weg gebracht – von der Erhöhung der Einstellungszahlen bei den Lehrerinnen und Lehrern, über die Stärkung der dualen Berufsausbildung bis hin zu einer verbesserten Unterstützung der Kommunen beim kommunalen Straßenbau. Der Koalitionsvertrag wird damit Schritt für Schritt umgesetzt.

Vor allem für uns als CDU Sachsen-Anhalt war und ist die Stärkung der Kommunen ein zentrales Anliegen. In vielen Orten war in der Vergangenheit ein Investitionsstau entstanden. Nun hat die CDU-Fraktion mit ihrer Initiative die Grundlage dafür geschaffen, dass die Landesregierung dabei helfen kann, diesen Investitionsstau bei den Kommunalstraßen in den kommenden Jahren schrittweise abbauen zu helfen. Nur mit erhöhten Investitionen wird es möglich sein, in allen Regionen des Landes, vor allem aber auch im ländlichen Raum, eine angemessene Sicherung der Daseinsvorsorge zu gewährleisten. Nach dem Ende des Lebens auf Pump, wird nun – wie bereits zuvor bei den Landesstraßen – auch bei den Kommunalstraßen das Leben von der Substanz Schritt für Schritt beendet. Ich bin deshalb sehr froh und dankbar, dass die drei Koalitionspartner dieses wichtige Anliegen unterstützen. Die Koalition hat damit gezeigt, wie sachorientierte Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger aussieht.

Herzliche Grüße

Ihr

Thomas Webel  
Landesvorsitzender